EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
Mittelmark-Brandenburg

Protokoll

Frühjahrstagung 2018 der Kreissynode des EKMB

21.04.2018, 09:00 bis 15:20 Uhr, in Lehnin, Altenhilfezentrum (Lothar-Kreyssig-Haus)

9. Synodaltagung des EKMB in der 2. Legislaturperiode 2014 bis 2019 / 14. Synodaltagung seit Gründung 2012

Die Synode beginnt mit einer Andacht der Vikare Catherine Gärtner und Johannes Wolf, begleitet vom Kreiskantor Gerhard Oppelt.

Der Präses Stefan Köhler-Apel begrüßt die Synodalen, die Gäste, die Presse und weitere Besucher.
Als Gäste nehmen Frau Astrid Görn-Eggert, GKR-Vorsitzende der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel), und Georg Thimme, Pfarrer dieser Gemeinde, teil.

Der Präses nimmt den Synodalen, welche erstmalig an der Sitzung teilnehmen (Frau Anne-Judith Straub, Herrn Jan van Lessen und Pfarrerin Susanne Graap), das Synodalversprechen ab.

Durch Namensaufruf wird die Anwesenheit der Synodalen festgestellt. Von 65 Synodalen sind 56 anwesend. Da somit mehr als zwei Drittel der Mitglieder der Synode anwesend sind, ist diese gemäß Artikel 47 Abs. 1 GO beschlussfähig.

Da die Generalsuperintendentin Frau Heilgard Asmus am TOP 3 teilnehmen möchte und nur ein beschränktes Zeitfenster zur Verfügung hat, bittet Herr Köhler-Apel darum, den TOP 3 eventuell direkt im Anschluss an TOP 1 behandeln zu können.

Die den Synodalen mit der Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht zugegangene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

TOP 1 Rechenschaftsbericht 2017 und Ausblick 2018
- Präsentation und Diskussion

Berichterstattung: Superintendent S.-Thomas Wisch

TOP 2 Entwicklung der Regionen – wie geht es weiter?
- Vorstellung der Ideen und Diskussion

Superintendent S.-Thomas Wisch / Pfarrerin Martina Rief (Leiterin AG Struktur)

Kaffeepause

TOP 3 Antrag der Heilig-Geist Kirchengemeinde Werder (Havel) auf Wechsel aus dem Kirchenkreis Potsdam in den EKMB

Berichterstattung: Superintendent S.-Thomas Wisch / Vizepräses Oliver Notzke

Mittagspause

TOP 4 Kommunikation im Kirchenkreis in Zeiten der Digitalisierung
- **Internetseite / Loginbereich / E-Mail und mehr**

Berichterstattung: Johannes Becker ÖB des EKMB / Präses Stefan Köhler-Apel

Kaffeepause

TOP 5 Kirchenkreiszentrum
Berichterstattung: Superintendent S.-Thomas Wisch

TOP 6 Nachwahlen
TOP 6.1 ehrenamtliches Mitglied im Kreiskirchenrat
TOP 6.2 stellvertretendes ehrenamtliches Mitglied im Kreiskirchenrat
TOP 6.3 1. stellvertretende/r ehrenamtlicher Landessynodale/r

TOP 7 Zukunft der AG Struktur
- **Beauftragung durch Synode für die weitere Arbeit**

TOP 8 Verschiedenes
Lied und Reisesegen

Zu TOP 1: Rechenschaftsbericht 2017 und Ausblick 2018

Superintendent S.-Thomas Wisch begrüßt die Synodalen.
Er berichtet, dass der EKMB seinen Stellenplan aufgrund erhöhter Zuweisungen unverändert fortführen kann, obwohl der EKMB zum 31.12.2017 insgesamt 745 Gemeindeglieder verloren hat.
Der Superintendent informiert über folgende Schwerpunktthemen:
- Arbeit mit geflüchteten Menschen
- Überlegungen zum Antrag der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)
- Unterstützung der Gemeinden
- Personalia

Nach dem Bericht, der auf der Homepage des EKMB unter www.ekmb.de/kirchenkreis/kreissynode/berichte/ veröffentlicht wird, besteht die Möglichkeit zur Diskussion und für Nachfragen.

Die Synodalen sind herzlich eingeladen zum Kreiskirchentag am 27. Mai 2018 auf dem Spargelhof Klaistow.
Frau Gabriele Maetz stellt für Interessierte Plakate und Handzettel zum Mitnehmen und Verteilen zur Verfügung.

Zu TOP 2: Entwicklung der Regionen – wie geht es weiter?

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläutert der Superintendent die Idee und Zielsetzung der Regionenbildung im EKMB. Die vier auf der Herbsttagung der Kreissynode 2015 beschlossenen Regionen bilden je einen eigenen Regionalbeirat. Ziel der Zusammenarbeit in den Regionen ist die Stärkung der gemeindlichen Arbeit, Informationsaustausch und Abstimmung der Zusammenarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie die Entwicklung gemeinsamer Projekte.
Für Projekte in den Regionen steht jeder Region ein Etat in Höhe von 2.500,- EUR jährlich zur Verfügung.

Die Präsentation wird auf der Homepage des EKMB unter www.ekmb.de/kirchenkreis/kreissynode/berichte/ veröffentlicht.

Kaffeepause 10:30 Uhr – 10:40 Uhr
Generalsuperintendentin Heilgard Asmus nimmt an der Synode teil.

Zu TOP 3: **Antrag der Heilig-Geist Kirchengemeinde Werder (Havel) [HGKGW] auf Wechsel aus dem Kirchenkreis Potsdam in den EKMB**

Der Präses begrüßt die Generalsuperintendentin Heilgard Asmus und weist darauf hin, dass den Synodalen zu diesem TOP eine Beschlussvorlage sowie der Antrag der Heilig-Geist Kirchengemeinde Werder (Havel) HGKGW vom 26.11.2017 und das Schreiben des EKMB an die Kirchenleitung vorliegen.

Frau Asmus richtet ein Grußwort an die Synodalen und informiert darüber, dass Sie am Freitag in der Kirchenleitung zu diesem Thema berichten wird.

Die Gespräche mit der HGKGW wurden von einem Lenkungsausschuss geführt, den der KKR zuvor bestimmt hatte. Der Präses, Vizepräses Notzke sowie der Superintendent vertreten den Kreiskirchenrat in diesem Ausschuss.

Vizepräses Notzke erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation den bisherigen langen Prozess:

1. Historischer Verlauf
2. Kooperation über Kirchenkreisgrenzen und Wechselbegehren der HGKGW
3. Reaktion des Konsistoriums
4. Auswirkungen der Verfahrensentscheidung
5. Argumente für den Wechsel der HGKGW in den EKMB
6. Fazit
7. Votum

Die Präsentation wird auf der Homepage des EKMB unter www.ekmb.de/kirchenkreis/kreissynode/berichte/ veröffentlicht.

Die Kirchenkreisgrenzen bilden Hürden für die Menschen. Ein Teil von Glindow gehört zum Kirchenkreis Potsdam, ein Teil zum EKMB. Es geht hier nicht um das Thema Zusammenarbeit, sondern um einen Wechsel. Dies wurde allen Vertretern aus dem KKR Potsdam und dem KKR EKMB und den eingeladenen Gemeinden (Werder u. Alt Töplitz) in einem Gespräch im Juli 2017 in Bornim deutlich. In einer Gemeindeversammlung im September 2017 beschließt die HGKGW mit eindeutiger Mehrheit den Antrag zum Wechsel in den EKMB, da sie sich in einem ländlichen Kirchenkreis besser aufgehoben fühlt. Bei unterschiedlichen Voten des Kirchenkreises Potsdam und des EKMB zu dem Antrag auf Wechsel der Heilig-Geist Kirchengemeinde Werder (Havel), muss die Landessynode voraussichtlich im Oktober einen Beschluss fassen.

Pfarrer Helmut Kautz fragt Frau Asmus, welche Stimmung zu diesem Thema in der Kirchenleitung herrscht.

Frau Asmus erklärt, dass es bedauerlicherweise nur eine sehr verkürzte Vorlage in der Kirchenleitung gab. Der Brief der HGKGW wurde nicht allen Mitgliedern der Kirchenleitung zur Kenntnis gegeben, so dass die Information unvollständig und nicht transparent war.

Als problematisch merkt Superintendent Wisch an, dass es unterschiedliche Lesarten des § 40 GO gibt.

Die Mitglieder des Lenkungsausschusses erläutern, dass es keine eindeutige Botschaft vom Kirchenkreis Potsdam gibt.

Pfarrer Kautz sorgt sich um das Verhältnis des EKMB zum Kirchenkreis Potsdam, wenn es zum Wechselwunsch unterschiedliche Meinungen gibt.

Der Präses gibt Pfarrer Georg Thimme von der HGKGW das Wort. Dieser erläutert, dass man sachliche Gründe und Befindlichkeiten trennen sollte. So passt Werder besser zum EKMB, da es eine Struktur braucht, in der die Sozialströme stimmig sind. Potsdam hat zu dem Wechselwunsch berechtigt eine finanzielle Betrachtungsweise.

Frau Asmus empfiehlt den Synodalen des EKMB, nicht für Potsdam, sondern für ihren Kirchenkreis zu denken. Sie spricht hier für Potsdam, da der Weggang von 3.000 Gemeindegliedern eine Lücke reißen wird. Auch wenn es Zuwachs in Potsdam gibt, so gehören die neuen Einwohner in Krampnitz zum Kirchenkreis Falkensee, nicht zum Kirchenkreis Potsdam.

Frau Ulrike Mosch möchte wissen, welche Auswirkungen der Wechsel für die Regionen im EKMB hat.

Herr Dr. Thomas Götze präsentiert anhand von Zahlen und einem Vergleich der Regionen mit und ohne Wechsel der HGKGW, dass es keine signifikanten Änderungen gibt.
Werder hat 3086 Gemeindeglieder, die dann zur Region Lehnin gehören würden. Weiterhin werden 3,5 Personalstellen übernommen. Die Region Lehnin würde die Region mit den meisten Gemeindegliedern werden, aber auch mehr Personal haben. Dies sei eine gerechte Verteilung.

Die Synodale Frau Felicitas Wilcke (Mitglied der Kirchenleitung) informiert, dass bei einem Wechsel der HGKGW der Kirchenkreis Potsdam 360.000,- EUR Zuweisung verlieren und der EKMB 460.000,- EUR gewinnen wird. Das liege daran, dass die Zuweisung für Gemeindeglieder an städtische und ländliche Gemeinden unterschiedlich ist. Die restlichen 100.000,- EUR müssen alle anderen Sprengel mitfinanzieren.

Pfr. Kautz möchte wissen, welche Konditionen zwischen dem Lenkungsausschuss des EKMB und der HGKGW verhandelt worden sind.

Mittagspause 12:00 Uhr – 12:50 Uhr
Generalsuperintendentin Heilgard Asmus, Pfarrerin Juliane Rumpel und Frau Antje Bork verlassen die Tagung. – Anzahl der Synodalen nun 54

Herr Oliver Notzke erläutert die Rahmenbedingungen für die Beitrittsverhandlungen der HGKGW zum EKMB, welche an die Wand projiziert werden. Diese hat der Kreiskirchenrat im November 2017 beschlossen, vorbehaltlich einer abschließenden Entscheidung der Kreissynode.
Es wird festgestellt, dass es sich bei der vereinbarten Anzahl der Mitglieder der HGKGW in den Gremien des EKMB um eine Übergangslösung handelt, da die Kreissynode des EKMB im Jahr 2020 neu gewählt wird.

Frau Astrid Görn-Eggert dankt den Synodalen, dass Sie sich Zeit für Ihren Antrag genommen haben. Die HGKGW würde gerne mit den Gemeinden des EKMB zusammenarbeiten.

Nachfolgender Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Beschluss-Nr.: EKMB 2/032 – April 2018

„Die Synode befürwortet den von der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) [HGKGW] mit Schreiben vom 26. November 2017 an die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) gestellten Antrag auf Wechsel vom Evangelischen Kirchenkreis Potsdam in den Evangelischen Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg (EKMB).
Diese Befürwortung des Antrages des HGKGW erfolgt auf Grundlage der Stellungnahme des Kreiskirchenrates vom 21. März 2018 an das Konsistorium der EKBO, Abteilung 1, Frau Oberkonsistorialrätin Heike Koster."

Abstimmungsergebnis: 55/1/0 (Ja / Nein / Enthaltung)
Der Beschluss wurde mit einer Gegenstimme angenommen.
Zwei Synodale haben die Sitzung zwar bereits verlassen, haben aber ihr schriftliches Votum zu dem Beschluss dem Präses übergeben.

Frau Astrid Görn-Eggert und Pfarrer Georg Thimme verabschieden sich.

Zu TOP 4: Kommunikation im Kirchenkreis in Zeiten der Digitalisierung Internetseite / Loginbereich / E-Mail und mehr

Präses Stefan Köhler-Apel informiert anhand einer Power-Point-Präsentation über:

1. die Webseite des EKMB
2. den Sinn und Zweck der ekmb-Mail-Adressen
3. Namenskonventionen
4. den Stand der Erreichbarkeiten der GKR
5. Fazit

Die Präsentation wird auf der Homepage des EKMB unter www.ekmb.de/kirchenkreis/kreissynode/berichte/ veröffentlicht.
Alle Informationen und Beschlüsse der Kreissynode sind auf der Interseite veröffentlicht.

Herr Johannes Becker (Öffentlichkeitsarbeit im EKMB) informiert die Synodalen über Erneuerungen der Homepage.
Die Zugriffe auf die Seite sind stark gestiegen. Seit der letzten Woche gibt es die mobile Version der EKMB-Seite. Weiterhin können nun auf der Startseite unter „Aktuelles" mehrere Veranstaltungen angezeigt werden.
Der Termin, wann die Veranstaltungen eingegeben wurden wird noch verschwinden, nur der Termin der Veranstaltung wird angezeigt. Eine Verknüpfung der Termine mit den Gemeinden u.a. ist in Arbeit.

Im Login-Bereich hat man mit seiner ekmb-E-Mail-Adresse und einem Passwort Zugriff auf Vorlagen und Formulare. Die Dokumente können am Rechner ausgefüllt werden.
Superintendent Wisch weist darauf hin, dass alle Formulare vorhanden sind und diese bitte benutzt werden sollen.

Mehrere Synodalen fragen an, warum die Formulare nicht öffentlich gemacht werden.
Herr Becker antwortet darauf, dass die Formulare für die Öffentlichkeit keinen Belang haben.
Der Präses nimmt die Frage, ob die Anwendung der Formulare benutzerfreundlicher gestaltet werden kann, mit in die AG Technik.

Herr Becker weist darauf hin, dass ab 25. Mai auch in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung der EU (DSG-VO) Gilt. Auch kirchliche Einrichtungen, insbesondere mit eigenem Internetauftritt, müssen verbindliche Richtlinien im Umgang erarbeiten/ vorweisen können.

Pfarrer Michael Dürschlag und Frau Astrid Just verlassen die Tagung. – Anzahl der Synodalen nun 52

Zu TOP 5: Kirchenkreiszentrum

In einer Power-Point-Präsentation stellt der Superintendent Wisch den gegenwärtigen Zustand der Arbeitsbedingungen in der Superintendentur des EKMB dar.
Es besteht ein Mietverhältnis für die Räumlichkeiten mit der Ev. St. Marien Klosterkirchengemeinde Lehnin. Er zeigt Probleme an und erläutert den Bedarf an Räumlichkeiten. Bisherige Ideen werden vorgestellt.
Es wird eine Arbeitsgruppe Kirchenkreiszentrum gebildet. Dieser sollen 2 Mitglieder des KKR (Herr Ronald Andersen und Superintendent S.-Thomas Wisch), 1 Mitglied der AGHF (Herr Jan van Lessen), 1 Mitglied der AG Bau (Pfarrer Roy Sandner), ein Architekt (Herr Heinlein) sowie 2 Synodale angehören.

Pfr. Mews fragt an, ob es andere Gebäude gibt, zum Beispiel das Haus in der Goethestraße.
Superintendent Wisch erklärt, dass es diese Option gebe. Das Haus ist allerdings das Pfarrhaus und es gibt kaum Parkmöglichkeiten.
Weiterhin gibt es noch die Option für die Bungalows auf dem Gelände. Es gibt ein unabhängiges Gutachten vom Konsistorium und die Möglichkeit des EDBTL mit Erbpacht in Verhandlungen zu gehen.
Für einen Neubau wird ein Bauplatz benötigt, welcher teuer ist.

Es erklären sich bereit in der AG Kirchenkreiszentrum als Synodale mitzuarbeiten:

- Frau Annemarie Mannzen
- Frau Felicitas Wilcke

Der Präses bedankt sich für diese Bereitschaft.

Kaffeepause 14:25 Uhr – 14:50 Uhr

Pfarrer Dr. Stephan Schönfeld lädt alle zum Kreiskirchtag ein.
Es werden noch 7-10 Aufbauhelfer (ab 08:00 Uhr) gesucht sowie Ordner. Interessierte mögen sich bitte bei Pfr. Schönfeld melden.

Zu TOP 6: Nachwahlen
TOP 6.1 ehrenamtliches Mitglied im Kreiskirchenrat
TOP 6.2 stellvertretendes ehrenamtliches Mitglied im Kreiskirchenrat

Präses Köhler-Apel erkundigt sich, ob jemand von den ehrenamtlichen Synodalen bereit ist, im Kreiskirchenrat mitzuarbeiten.
Da es keine Vorschläge gibt, wird diese Wahl auf die Herbstsynode vertagt.

TOP 6.3 1. stellvertretende/r ehrenamtlicher Landessynodale/r

Der Präses erkundigt sich, ob jemand von den ehrenamtlichen Synodalen bereit ist, sich wählen zu lassen.
Es gibt einen Wahlvorschlag für Frau Anne-Judith Straube.
Frau Straube stellt sich den Synodalen kurz vor.
Die Synodalen sind einverstanden mit einer offenen Wahl, Frau Straube verlässt dazu den Saal.

Abstimmung zur offenen Wahl von Frau Anne-Judith Straube als 1. stellvertretendes ehrenamtliches Mitglied in der Landessynode (Vertreterin für den Landessynodalen Ronald Andersen).
Abstimmungsergebnis: 50/ 0 / 2 (Ja / Nein / Enthaltung)
Frau Straube wird mit zwei Enthaltungen als 1. stellvertretende ehrenamtliche Landessynodale des EKMB gewählt.
Frau Straube nimmt die Wahl an.

Zu TOP 7: Zukunft der AG Struktur
- Beauftragung durch Synode für weitere Arbeit

Pfarrerin Johanna-Martina Rief berichtet von der bisherigen Arbeit der AG Struktur.
Der Bericht wird auf der Homepage des EKMB unter www.ekmb.de/kirchenkreis/kreissynode/berichte/ veröffentlicht.
Der Superintendent bedankt sich bei Frau Rief für Ihre Arbeit in der AG. Dies ist die letzte Synode für sie, bevor sie in den Ruhestand geht.

Der Präses fragt an, ob es Anmerkungen oder Diskussionsbedarf zu dem den Synodalen zugegangenen Beschlussentwurf EKMB 2/033 April 2018 -Verlängerung der Beauftragung der AG Struktur- gibt.
Dies ist nicht der Fall.

Nachfolgender Beschlusstext wird zur Abstimmung gestellt:

Beschluss-Nr.: EKMB 2/033 – April 2018 / Verlängerung der Beauftragung der AG Struktur

„Die Kreissynode dankt der AG Struktur für die geleistete Arbeit. Die Kreissynode beauftragt die AG Struktur weiterhin beratend tätig zu sein. Die Beauftragung soll folgende Schwerpunkte beinhalten:

- *Entwicklung von Verfahren für Stellenbesetzungen in Pfarrdienst, Gemeindepädagogik, Kirchenmusik und Jugendarbeit*
- *Dienstvereinbarungen – Muster und konkrete Umsetzung*
- *Attraktivität der Stellen entwickeln*
- *Strukturen der Pfarrbereiche betrachten und ggf. weiterentwickeln*
- *Beratung von Gemeinden, Entwicklung von Konzeptionen, auch mit Hilfe von außen*
- *Jährliche Überprüfung des Stellenplans aufgrund des Finanzaufkommens. "*

Die Zusammensetzung der AG Struktur soll paritätisch der Regionalstruktur angepasst werden. Jede Region ist mit 2 Mitgliedern, ein haupt- und ein ehrenamtliches Mitglied, dazu je eine/ einen Stellvertreterin/ Stellevertreter in der AG vertreten. Der Vorsitz der AG Struktur wird zusätzlich - unabhängig von der regionalen Zugehörigkeit - bestimmt.

Abstimmungsergebnis: 52/0/0(Ja / Nein / Enthaltung)
Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Zu diesem TOP gibt es keine Anmeldungen.

KMD Herr Gerhard Oppelt bittet die Synodalen Flyer für die DVD des EKMB „Luthers Friedenslied" mitzunehmen und in den Kirchen auszulegen.

Die Kreissynode endet um 15:20 Uhr mit einem Lied und dem Reisesegen.
Die nächste Kreissynode findet am 17. November 2018 statt.

Kloster Lehnin, den 21.04.2018

P. Stumpe

Peggy Stumpe (Protokollführung)

Stefan Köhler-Apel (Präses) Annemarie Mannzen (Vizepräses) Oliver Notzke (Vizepräses)